

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1. Der TEACCH-Ansatz in der Regelschule: Grundlegende Gedanken</b>	<b>9</b>
<b>2. Wie passen die für TEACCH typischen Elemente des <i>Structured Teaching</i> in die Regelschule?</b>	<b>11</b>
2.1 Räumliche Strukturierung	13
2.2 Zeitliche Strukturierung	18
2.3 Hilfen zur Arbeitsorganisation / Selbstständige Beschäftigung	20
2.4 Strukturierung von Aufgaben und Instruktionen	25
<b>3. ... und WER kann das leisten? – Was es braucht, damit es funktioniert</b>	<b>45</b>
3.1 Qualifikation eines schulischen Assistenten	46
3.2 Aufgaben und Rollen eines schulischen Assistenten	46
3.3 „Must Have“-Kiste für schulische Assistenten – ein praxiserprobtes Notfallset für den Einsatz im Unterricht	48
3.3.1 Beispiele zum Einsatz der Materialien aus der „Must Have“-Kiste	49
<b>4. „Mein Schüler sagt’s mir nicht!“ – Kommunikationsstrategien als Weg zum Gespräch</b>	<b>55</b>
4.1 Informationserhebung	56
4.2 Effektiv nach Hilfe fragen und Entscheidungen mitteilen	59
4.3 Ein „Kommunikationsvertrag“ als Basis für gelungene Kommunikation	61
<b>5. Sollen es andere wissen? – Gedankenanstöße und praktische Ideen zum Outing</b>	<b>63</b>
5.1 Eine Präsentation über Max und das Asperger Syndrom – wie es dazu kam	66
5.2 Weitere Ideen zur Aufklärung über Autismus und zur Offenlegung der Diagnose	73
5.3 Outing als Lösung aller Schwierigkeiten?	76
<b>6. „Lust hab ich keine! Und warum soll ich überhaupt ...?“     – Ohne Motivation geht nichts!</b>	<b>77</b>
<b>7. Oh je, es ist alles anders – der Umgang mit Veränderungen will gelernt sein!</b>	<b>83</b>
<b>8. Und was ist mit dem Nachteilsausgleich???</b>	<b>91</b>
<b>9. Bezugsquellen und Literatur</b>	<b>93</b>